

DISCOUNTER ÜBERWACHEN

1000 Protestkarten an Lidl überreicht

Neckarsulm, 07.10.2009. Aktive der Kampagne für Saubere Kleidung und der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di überreichten heute über 1000 Protestpostkarten an die Konzernleitung des Discounters Lidl in Neckarsulm. Die Karten wurden an einem 400 Meter langen Band, das vor der Konzernzentrale aufgerollt wurde, an die Vertreter von Lidl übergeben. Kunden und Unterstützer/innen aus ganz Deutschland forderten auf den Karten "Discounter Überwachen". Die Kampagne für Saubere Kleidung kritisiert schon seit langem die Verletzung von internationalen Arbeits- und Sozialstandards in der Lieferkette von großen Discountkonzernen, darunter vor allem Lidl, KiK und Aldi. Bei der Übergabe wurde mit Großpuppen auf die anhaltenden Missstände bei der Produktion von Billigtextilien hingewiesen. "Wir fordern von der Konzernleitung eine Veränderung ihrer Einkaufspraxis. Lidl muss faire Preise zahlen, damit auch gerechte Löhne für die Näherinnen gezahlt werden können. Aber auch für die Verkäuferinnen hierzulande müssen faire Arbeitsbedingungen hergestellt werden" unterstreicht Dr. Gisela Burckhardt von der Kampagne für Saubere Kleidung. Die Kampagne fordert, dass der Verhaltenskodex des Konzerns nicht nur auf dem Papier steht, sondern in den Herstellerbetrieben auch umgesetzt wird. Dazu seien unabhängige, externe Kontrollen nötig. Notwendig sei auch mehr Transparenz, bislang hält der Konzern geheim, von wem und woher Waren bezogen werden. Durch eigene wissenschaftliche Untersuchungen in Bangladesch konnten allerdings in ausgewählten Fabriken, aus denen Lidl Ware bezieht, massive Arbeitsrechtsverletzungen belegt werden. Die Kampagne für Saubere Kleidung und ver.di fordern, dass Sozialstandards in Produktion und Verkauf eingehalten werden müssen.

Für Rückfragen: Kampagne für Saubere Kleidung, Dr. Gisela Burckhardt :
Mobil 01520 1774080